



Fussball

Young Boys

FC Thun

Ski alpin

Eishockey

SC Bern

SCL Tigge



Startseite | Sport | Interview mit Martin Lengen: «Meine Spieler sind wahre Helden»

Abo **Interview mit Martin Lengen**

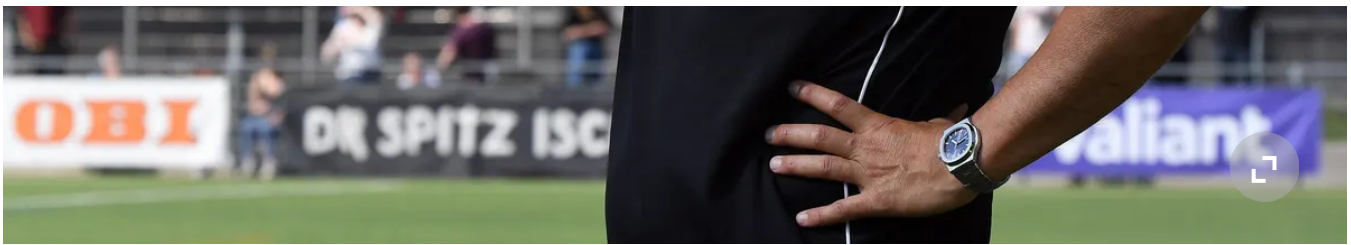
# «Meine Spieler sind wahre Helden»

Der FC Breitenrain verpasst den Meistertitel in der Promotion League in extremis. Trainer Martin Lengen sagt dennoch: «Wir haben etwas Grossartiges geleistet.»

Peter Berger

Publiziert: 04.06.2022, 20:25





Breitenrains Trainer Martin Lengen.

Foto: Andreas Blatter

Erst in der allerletzten Runde verdrängt die AC Bellinzona in der Promotion League den FC Breitenrain noch von der Spitze. Dennoch blicken die Stadtberner auf ihre erfolgreichste Saison zurück.

**Herr Lengen, wie gross ist die Enttäuschung über den verpassten Meistertitel?**

Im Moment sind die Spieler noch sehr enttäuscht. Schade, dass wir im letzten Spiel nicht mehr abrufen konnten, was wir uns vorgenommen hatten.

**Vor einer Woche verpassten Sie den vorzeitigen Meistertitel auf dem «Spitz», weil Bellinzona ebenfalls gewonnen hatte. War der Druck, in der Schlussrunde noch um die Lorbeeren gebracht zu werden, zu gross?**

Klar hätten wir gerne im eigenen Stadion gefeiert. Aber von Druck will ich nicht sprechen. Auch der zweite Rang ist sensationell. Mit einer solchen Platzierung durfte wirklich niemand rechnen.

**Mit etwas Abstand dürfte das auch wieder allen bewusst sein.**

Wenn wir einmal tief durchgeatmet haben, wird das so sein. Meine Spieler sind wahre Helden, ich muss ihnen ein riesiges

Kompliment aussprechen. Die Gegner haben teilweise massiv mehr finanzielle Mittel zur Verfügung. Was meine Jungs dennoch leisten, verdient deshalb höchsten Respekt und ist einfach nur top, top, top. Wir haben nicht bloss im Quartier, sondern in der ganzen Schweiz Werbung in eigener Sache betreiben können.



Die Spieler des FC Breitenrain trösten sich nach der letzten Partie.

Foto: Urs Jaudas

### **Welchen Einfluss hatte der Verzicht auf den Aufstieg?**

Natürlich war bei dieser Bekanntgabe eine grosse Enttäuschung spürbar. Aber es wäre viel zu einfach, diesem Entscheid die Schuld für den verpassten Meistertitel zu geben. Im Normalfall dauert die Promotion League 30 Runden. Zu diesem Zeitpunkt waren wir Erster. Nun war wegen des neu-

en Modus erst nach 35 Kunden fertig.

**Verstehen Sie den Entscheid, dass der Club auf einen Aufstieg verzichtet?**

Ein Aufstieg bringt nichts, wenn das entsprechende Budget nicht vorhanden ist. Das wäre kontraproduktiv. Deshalb akzeptieren wir diesen Entscheid.

**Sie hätten in der Challenge League ja gar nicht coachen dürfen, da Sie nur die A-Lizenz haben.**

Das weiss ich nicht, es wäre nicht meine Aufgabe gewesen, dies abzuklären. Fakt ist, dass ich nicht im Besitz der Uefa-Pro-Lizenz bin.

---

**«Was wir jetzt erreicht haben, können wir wohl nicht so schnell wiederholen.»**

Martin Lengen

---

**Ist es in diesem Fall für Sie besser, dass der Verein auf einen Aufstieg verzichtet hat, Sie haben den Vertrag im Winter ja bis Mitte 2023 verlängert?**

Besser nicht, sportlich wäre die Challenge League für das Team eine schöne Herausforderung gewesen.

**Irgendwie rechnete man immer mit einem Einbruch, doch der kam nie – auch für Sie überraschend?**

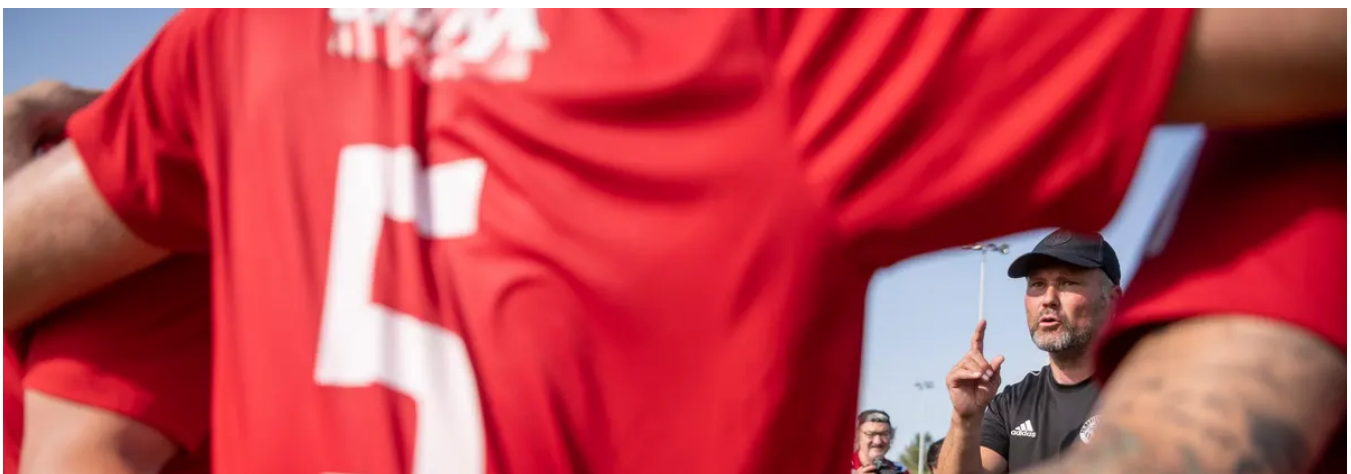
Viele dachten so. Speziell nach der Niederlage gegen YB hatten wir eine schwierige Phase, als wir 1:1 in Chiasso spielten und drei Tage später gegen Biel zum zweiten Mal und erneut gegen einen Berner Vertreter verloren. Doch dabei war vor allem das Unentschieden bei Chiasso eigentlich ein sehr positives Resultat.

**Wie vermochten Sie die drohende Negativserie abzuwenden?**

Wenn man hinfällt, ist es wichtig, wieder aufzustehen. Das taten wir und starteten sofort wieder eine grandiose Serie, dann auch mit dem Auswärtsspiel in Bellinzona. Wie dort die Mannschaft nach einem 0:1-Rückstand in der zweiten Halbzeit zu reagieren vermochte und noch 2:1 gewann, war absolut beeindruckend. Für mich war diese Partie eines der Highlights in dieser Saison.

**Wie sehen Sie der nächsten Saison entgegen?**

Das wird bestimmt keine einfache werden. Was wir jetzt erreicht haben, können wir wohl nicht so rasch wiederholen.





Trainer Martin Lengen sagt: «Ich bin sehr stolz auf die Jungs.»

Foto: Urs Jaudas

### **Haben Sie persönlich Ambitionen, einmal in einer höheren Liga zu coachen?**

Wie erwähnt fehlt mir die Pro-Lizenz, und diese strebe ich aus zeitlichen Gründen auch nicht an. Ich arbeite 100 Prozent, habe Familie mit Jungs, die auch Fussball spielen, und trainiere Breitenrain. Ich bin nun vier Jahre hier, bisher stimmt alles so für mich. Ich habe zudem einen guten Arbeitgeber, arbeite schon seit 17 Jahren für Blasercafé. Aber wie man weiss, kann es im Fussball schnell Änderungen geben.

### **Veränderungen wird es im Team geben. Wie schwer wiegt der Rücktritt von Abwehrchef Max Dreier?**

Er war unser Baum. Wir haben bloss fünf Niederlagen in 35 Spielen erlitten, was absolut unglaublich ist. Davon stand Max bloss zweimal auf dem Feld, allein das zeigt seine Wichtigkeit. Vielleicht erhält der eine oder andere Spieler zudem nun die Möglichkeit, auf eine Stufe höher zu wechseln. Etlliche hätten sich einen Transfer in eine höhere Liga mit ihren Leistungen verdient.





Max Dreier trauert auf der Sportanlage Heerenschürli einer verpassten Chance nach.

Foto: Urs Jaudas